

# Stiftung St. Marien

## **Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2016**

Das neunte Berichtsjahr der Stiftung St. Marien war erfüllt von einem sehr vielfältigen und dem bisher größten Projekt unseres Stiftungskuratoriums: ein facettenreicher Stiftungstag am 19. Juni 2016 zur feierlichen Eröffnung einer mehrmonatigen Ausstellung im Kirchenraum mit 29 bebilderten Informationstafeln, einem Ausstellungskatalog, vier Vorträgen und mehreren Führungen. Anschub leistete unser Projekt zusätzlich zu einem pädagogisch aufbereiteten Begleitband, der für den Unterricht an Schulen bestimmt ist. Das alles konnte nur in bewährter Zusammenarbeit mit der Stadtarchäologie und dem Historischen Seminar der Universität Osnabrück konzipiert und durchgeführt werden.

Der inhaltliche Bogen spannte sich von den archäologischen Ausgrabungsfunden an der Turmstraße aus den Jahren 2002 und 2003, über neuere wissenschaftliche Erkenntnisse hierzu aus der historischen Urkunden- und Stadtentwicklungsforschung bis zur Verortung diakonischer Einrichtungen hinter unserer Marienkirche vom Mittelalter bis heute.

Die von Christinnen und Christen seit jeher gelebte Barmherzigkeit und der Dienst am Nächsten mit besonderem Augenmerk auf die Armen, Kranken und Schwachen – auf der Grundlage der acht Seligpreisungen unseres HERRN Jesus Christus – zogen sich wie ein roter Faden durch die Ausstellung und alle damit verbundenen Veranstaltungen.

Die Anzahl Besucherinnen und Besucher, auch von jenseits unserer Gemeinde- und sogar Stadtgrenzen hinaus, geht in die Hunderte! Das Stiftungskuratorium ist über dieses große Interesse – sogar bei den offiziellen Stadtführerinnen - positiv überrascht und den vielen unermüdlichen Mitwirkenden sehr dankbar, ohne die dieses Projekt nicht hätte realisiert werden können. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle noch einmal an unsere beiden Küster, an die ehrenamtlichen Mitglieder des Gemeinde-Festausschusses und an die Studierenden der Universität Osnabrück für ihren außerordentlich hohen zeitlichen Einsatz.

Es ist uns ein Ansporn, diese Art von Öffentlichkeitsarbeit für unsere Stiftung und Gemeinde – gleichzeitig auch für die evangelische Kirche als Institution – auf diesem ansprechenden, qualitätsvollen Niveau zu halten.

Das Stiftungskuratorium hat sich in zwei seiner drei regulären Sitzungen mit der Thematik, den Kernaussagen und der Konzeption des gesamten Ausstellungsprogramms samt Stiftungstag befasst. Auf einer weiteren Sitzung wurden - erstmalig gemeinsam mit einem Stifterehepaar unserer Gemeinde – Förderleistungen, die zuvor mit dem Kirchenvorstand abgestimmt waren, aus den Erträgen ihrer größeren zweckgebundenen Schenkung beschlossen. Außerdem wurden Themen für die nächsten Stiftungstage vorgestellt und bewertet. Sich stets wiederholende Besprechungspunkte umfassten die laufende Finanzberichterstattung, Anlageentscheidungen – insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden „Nullzinspolitik“ bei sicheren Finanzanlagen - und Beschlüsse zur Jahresrechnung, ferner unsere regelmäßigen Artikelbeiträge zum Gemeindebrief. Zusätzlich waren einige Kuratoriumsmitglieder in der Vorbereitung und Organisation von zahlreichen Veranstaltungen eingebunden.

Als unser Gemeindeglied Lore Kreft am 22. Oktober 2016 in ihrem 97. Lebensjahr verstarb, war es in ihrem Sinne, dass zugunsten unserer Stiftung gespendet werden sollte. Viele Angehörige, Freunde und Bekannte folgten diesem ihren letzten Wunsch – genauso, wie sie es damals schon anlässlich ihres 90. Geburtstages taten. Wir gedenken ihrer in Dankbarkeit.

Gerne möchten wir hiermit auch allen anderen, die uns mit Zuwendungen unterstützen, - viele von Ihnen schon in langanhaltender Treue - Dank sagen, genauso aber auch für jede helfende Hand und jegliches ermutigende Wort!

## **Einnahme- und Überschussrechnung per 31. Dezember 2016**

Die Gesamteinnahmen betragen 18.811 €. Knapp ein Drittel davon machen **Spendeneingänge** über 6.460 € aus. Die Kollekte vom Stiftungstag für diakonische Zwecke ergibt 156 €; erste **Erlöse** aus dem Verkauf des Ausstellungskatalogs betragen 155 €. Ferner gibt es drei **Zustiftungen** über zusammen 230 €. **Kapitalerträge** belaufen sich auf 7.557 € plus 4.253 € zweckgebundene aus zwei (Zweck-)Stiftungsfonds. Die abermals leicht gesunkene Durchschnittsverzinsung beträgt aufgrund unserer langfristig ausgerichteten Finanzanlagenstrategie immerhin noch 1,82 %.

Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf 6.749 €. Die **Förderleistungen** summieren sich auf 3.043 €, davon 1.785 € Kostenübernahme für fünf bedürftige Teilnehmende der Gemeindejugendfreizeit am Gardasee, 1.000 € für ein sozio-kulturelles Projekt im Rahmen der Flüchtlingshilfe und 258 € u.a. für neue Suppentassen im DiakonieBISTRO. Zur **Vermögensverwaltung** fallen 271 € Depotentgelt und 536 € Transaktionskosten an, hier als einmaliger Ausgabeaufschlag beim Kauf von Fondsanteilen. Im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** sind 1.701 € für den Stiftungstag (Drucksachen, Porti, Künstlerhonorar, Brot und Wein) und 1.197 € zur Realisierung der Ausstellung mit Vorträgen aufgewendet worden.

Als Saldo ergeben sich **12.063 € Jahresüberschuss** als Vermögenszuwachs.

## **Vermögensübersicht per 31. Dezember 2016**

Das **Stiftungsvermögen** in Höhe von **517.046 €** ist durch unterschiedlich lange Restlaufzeiten der diversifizierten Finanzanlagen dermaßen strukturiert, dass auch auf mittlere Sicht noch ausreichend Kapitalerträge zur Erfüllung der vielfältigen Stiftungsaufgaben zur Verfügung stehen.

39 % der Vermögenswerte - teilweise noch aus den Anfangsjahren - werden schon in den nächsten drei Jahren fällig zur Wiederanlage, 21 % erst in drei bis sechs Jahren; 37 % laufen noch länger. Knapp 4 % ist ständig verfügbares Geldvermögen (liquide Mittel).

„Sicherheit geht vor Rendite“ ergibt folgende Aufteilung der Finanzanlagen nach Schuldnern: 34 % Anleihen von Sparkasse und Landesbanken (davon 7 %-Punkte nachrangig), 25 % im Festgeld bei der Sparkasse, 26 % Staatsanleihen von Bund und Niedersachsen sowie ein ganz bewusst auf 11 % erhöhter Anteil von Fonds mit Anlagekriterien des „ethischen Investments“ (bspw. Mikrofinanz / Fair Trade / Social Investments; Infos unter [www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de) oder [www.fairworldfonds.de](http://www.fairworldfonds.de)).

Das Stiftungsvermögen wird aus den vier landeskirchlich vorgeschriebenen Mittelherkunftsquellen gespeist: **486.114 € Stiftungskapital**, 10.136 € freie Rücklagen, 18.758 € zweckgebundene Rücklagen und 2.038 € Mittelvortrag.

Die **freien Rücklagen** bestehen aus zwei Positionen, 7.796 € Kapitalerhaltungsrücklage und 2.340 € sonstige freie Rücklagen, u.a. für Unvorhergesehenes.

Die **zweckgebundenen Rücklagen** weisen vier separate Positionen auf.

Projekt-Rücklagen in Höhe von 11.500 € sind zeitlich definierte, projektbezogene, dem Satzungszweck entsprechende „Kapitalsammel- und Spar-Töpfe“ für maximal sechs Folgejahre.

Zweckgebundene Spenden zur zeitnahen Verwendung umfassen 2.510 €.

Zweckgebundene Erlöse belaufen sich auf 895 €.

Zweckgebundene Zinserträge werden grundsätzlich gesondert erfasst für Schenkungen bzw. Vermächtnisse mit einer Zweckbindung; hier stehen 1.434 € aus dem Vermächtnis von Frau Elisabeth Schönfelder für soziale und diakonische Zwecke zur Verfügung sowie 2.419 € aus dem (Zweck-)Stiftungsfonds der im Jahre 2014 erfolgten größeren Schenkung zur Förderung der Jugend-, Senioren- und diakonischen Arbeit unserer Mariengemeinde.

Der **Mittelvortrag** für 2016 ergibt sich als Saldo über alle Einnahmen, sofern sie nicht zweckgebunden sind, Ausgaben, Rücklagenaufösungen und -zuführungen mit einem Betrag von 2.038 €.

## **Prüfungshinweise**

Am 2. Februar 2017 hat die Abteilung Finanzen vom **Kirchenamt** des Kirchenkreisverbandes die Einnahme-/Überschussrechnung sowie den Vermögensnachweis mit sämtlichen Einnahme- und Ausgabebelegen, Kontoauszügen und -salden geprüft und als richtig bestätigt.

Daraufhin hat das **Stiftungskuratorium** die Jahresrechnung 2016 genehmigt und der **Kirchenvorstand** der Gemeinde St. Marien am 6. Februar 2017 deren Feststellung bzw. Abnahme beschlossen.

Für die Stiftung St. Marien als Finanzbeauftragte:

*Heinrich H. Frömbling, Christian Dreyer / Osnabrück, im Februar 2017*